

Ressort: Finanzen

Südwestmetall hält SPD-Macht in der Bundesregierung für problematisch

Berlin, 16.12.2013, 15:15 Uhr

GDN - Der Arbeitgeberverband Südwestmetall hält es für problematisch, dass die SPD zwei für die Wirtschaft wichtige Großressorts in der Bundesregierung innehat. "Spätestens seit der Vorstellung des Koalitionsvertrags wissen wir, dass die Große Koalition eine teure Veranstaltung wird. Den beiden Ressorts Wirtschaft und Energie sowie Arbeit und Soziales kommt dabei aus Sicht der Wirtschaft eine Schlüsselrolle zu", sagte der Hauptgeschäftsführer des Verbands, Peer-Michael Dick, "Handelsblatt-Online".

Hier würden die teuersten und für die Wirtschaft kritischen politischen Vorhaben gestaltet: Die Energiewende, bei der es einen weiteren Strompreisanstieg zu verhindern gelte, die milliardenschweren Rentenversprechen und die Regulierung des Arbeitsmarkts. "Dies alles in die Hände der SPD zu legen, halten wir für äußerst problematisch", sagte Dick. Die Sozialdemokraten hätten im Wahlkampf und bei den Koalitionsverhandlungen wenig Rücksichtnahme auf wirtschaftliche Belange erkennen lassen. "Wir befürchten daher, dass sich die Umsetzung der geplanten Vorhaben aus Sicht der Unternehmen schwierig gestalten wird und wir uns auf zusätzliche Belastungen einstellen müssen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-26977/suedwestmetall-haelt-spd-macht-in-der-bundesregierung-fuer-problematisch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619